

Goethe, Johann Wolfgang: Rettung (1774)

1 Mein Mädchen ward mir ungetreu,
2 Das machte mich zum Freudenhasser;
3 Da lief ich an ein fließend Wasser,
4 Das Wasser lief vor mir vorbei.

5 Da stand ich nun, verzweiflend, stumm;
6 Im Kopfe war mir's wie betrunken,
7 Fast wär ich in den Strom gesunken,
8 Es ging die Welt mit mir herum.

9 Auf einmal hört ich was, das rief
10 Ich wandte just dahin den Rücken –,
11 Es war ein Stimmchen zum Entzücken:
12 »nimm dich in acht! Der Fluß ist tief.«

13 Da lief mir was durchs ganze Blut,
14 Ich seh, so ist's ein liebes Mädchen;
15 Ich fragte sie: »Wie heißt du?« – »Käthchen!«
16 »O schönes Käthchen! Du bist gut.

17 Du hältst vom Tode mich zurück,
18 Auf immer dank ich dir mein Leben;
19 Allein das heißt mir wenig geben,
20 Nun sei auch meines Lebens Glück!«

21 Und dann klagt ich ihr meine Not,
22 Sie schlug die Augen lieblich nieder;
23 Ich küßte sie und sie mich wieder,
24 Und – vorderhand nichts mehr von Tod.